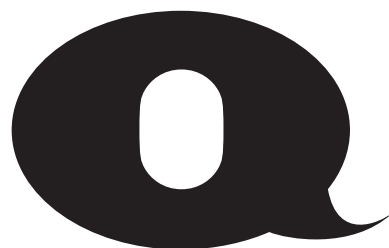


März 2022



qtopia
kino + bar
uster

1.3.	Di, 19.00	HOUSE OF GUCCI von Ridley Scott, Kanada, USA 2021, EN d/f, 157'	
6.3.	So, 18.00	LOVING HIGHSMITH von Eva Vitija, Schweiz, Deutschland 2021, DE/EN d/f, 83', Dok	
6.3.	So, 20.30	NINJABABY von Yngvild Swe Flikke, Norwegen 2021, OV d/f, 103'	
7.3.	Mo, 18.00	NINJABABY von Yngvild Swe Flikke, Norwegen 2021, OV d/f, 103'	
7.3.	Mo, 20.30	LOVING HIGHSMITH von Eva Vitija, Schweiz, Deutschland 2021, DE/EN d/f, 83', Dok	
8.3.	Di, 18.00	LOVING HIGHSMITH von Eva Vitija, Schweiz, Deutschland 2021, DE/EN d/f, 83', Dok	
8.3.	Di, 20.30	NINJABABY von Yngvild Swe Flikke, Norwegen 2021, OV d/f, 103'	
13.3.	So, 15.00	LUCHS - LYNX von Laurent Geslin, Schweiz 2021, DE, 92', ab 6 Jahren, Dok	
13.3.	So, 18.00 / 20.30	OLGA von Elie Grappe, Schweiz, Frankreich, Ukraine 2021, FR/OV d/f, 85'	
14.3.	Mo, 14.30	LUCHS - LYNX von Laurent Geslin, Schweiz 2021, DE, 92', ab 6 Jahren, Dok	
14.3.	Mo, 18.00	OUISTREHAM von Emmanuel Carrère, Frankreich 2021, FR d, 107'	
14.3.	Mo, 20.30	OLGA von Elie Grappe, Schweiz, Frankreich, Ukraine 2021, FR/OV d/f, 85'	
15.3.	Di, 20.30	OUISTREHAM von Emmanuel Carrère, Frankreich 2021, FR d, 107'	

20.3. So, 11.00

TIGER UND BÜFFEL

von Fabian Biasio, Schweiz 2021, DIAL/OV d/f, 95', Dok



20.3. So, 18.00 / 20.30

COMPARTMENT N° 6

von Juho Kuosmanen, Finnland, Estland, Deutschland, Russland 2021, OV d/f, 107'

21.3. Mo, 18.00

DE SON VIVANT

von Emmanuelle Bercot, Frankreich 2021, FR d, 132'

21.3. Mo, 20.30

COMPARTMENT N° 6

von Juho Kuosmanen, Finnland, Estland, Deutschland, Russland 2021, OV d/f, 107'

22.3. Di, 20.30

DE SON VIVANT

von Emmanuelle Bercot, Frankreich 2021, FR d, 132'

27.3. So, 18.00 / 20.30

LA MIF

von Frédéric Baillif, Schweiz 2021, FR d, 110'

28.3. Mo, 14.30

THIEL LE ROUGE

von Danielle Jaeggi, Schweiz 2019, FR d, 86', Dok



28.3. Mo, 18.00

STAND UP, MY BEAUTY

von Heidi Specogna, Schweiz, Deutschland 2021, OV d, 110', Dok

28.3. Mo, 20.30

THIEL LE ROUGE

von Danielle Jaeggi, Schweiz 2019, FR d, 86', Dok

29.3. Di, 20.30

STAND UP, MY BEAUTY

von Heidi Specogna, Schweiz, Deutschland 2021, OV d, 110', Dok

KULTUR IM CENTRAL-PARTERRE

- Samstag, 19.3., 20.00: Liederlich – Das Liedermacherfestival
- Sonntag, 27.3., 14.00: SOKO Schafskopf ermittelt, für Kinder ab 8 Jahren



COVID-SCHUTZKONZEPT

qtopia befolgt das Schutzkonzept des Branchenverbandes ProCinema (siehe www.qtopia.ch).

TICKET-VORVERKAUF UND

GUTSCHEIN-VERKAUF

An der qtopia-Kinokasse und in der Buchhandlung Doppelpunkt in Uster (Zentralstrasse 5) können qtopia-Kinotickets und -Gutscheine gekauft werden. Doppelpunkt ist von Di–Sa geöffnet – alle Infos auf www.doppelpunkt-uster.ch. Die Tickets müssen im Doppelpunkt bar bezahlt werden, im Kino kann auch mit Karte (exkl. Postcard) oder Twint bezahlt werden. Es gelten die üblichen Eintrittspreise und es gibt keine Umtausch-Möglichkeit.

ABOS UND GUTSCHEINE IM ONLINE-SHOP

qtopia-Gutscheine und -Abonnemente können auch übers Internet im qtopia-Online-Shop gekauft werden (<https://qtopia.payrex.com>). Bezahlt werden kann per Kreditkarte, Postcard oder Twint. Gekaufte Abos und Gutscheine werden per Post zugestellt.



Dienstag, 1. März, 19.00 Uhr

HOUSE OF GUCCI

von Ridley Scott, Kanada, USA 2021, EN d/f, 157'

Ist dieses Paar überhaupt möglich? Patrizia träumt als Tochter eines Kleingewerblers von Ruhm und Reichtum. Maurizio entstammt dem Clan des Moderiesen Gucci und verschaut sich in – Patrizia!



Aus dieser Ausgangslage entwickelt Regie-Altstar Ridley Scott eine funkelnde Familiengeschichte um Macht und Geld. Maurizio soll den Gucci-Konzern dereinst übernehmen, an Patrizia hat die Familie aber gar keine Freude. Der schrille Film lebt von einem Darsteller-Paar, das bis vor kurzem ebenso undenkbar war, nun aber Filmgeschichte schreibt: Adam Driver und Lady Gaga.

CH-VORPREMIERE

Sonntag, 6. März, 18.00 Uhr +

Montag, 7. März, 20.30 Uhr +

Dienstag, 8. März, 18.00 Uhr

LOVING HIGHSMITH

von Eva Vitija, Schweiz, Deutschland 2021, DE/EN d/f, 83', Dok

Zum Frauentag: Mit ihren Romanen und Erzählungen war Patricia Highsmith ein international gefeierter Star der Literaturszene.

Ihren Lebensabend verbrachte die gebürtige Texanerin fast menschenfeindlich zurückgezogen im Tessin.

Dabei hatte «Pat» einst ein intensives Liebesleben in New York und Paris geführt. Aber auch ein Doppelleben, konnte sie ihre Homosexualität doch lange nur im Verborgenen leben. Eva Vitija hat aus Highsmiths Tagebüchern und Briefen ein bewegtes Leben rekonstruiert. qtopia zeigt diesen Film als Schweizer Vorpremiere.



Sonntag, 6. März, 20.30 Uhr +

Montag, 7. März, 18.00 Uhr +

Dienstag, 8. März, 20.30 Uhr

NINJABABY

von Yngvild Swe Flikke, Norwegen 2021, OV d/f, 103'

Zum Frauentag: Raket genießt das Leben und freut sich auf das, was kommen wird. Doch dann wächst ihr Bauch. Und sie beginnt zu überlegen, wer daran schuld sein könnte. In diese Gedanken hinein meldet sich ihr Ungeborenes als Comicfigur Ninjababy. Eine rasant-witzige Variante zum Filmgenre über ungewollte Schwangerschaften mit Kristine Kujath Thorp als lebensfrohe Raket.



qtopia – KINDERFILM / CINEDOLCEVITA

Sonntag, 13. März, 15.00 Uhr +

Montag, 14. März, 14.30 Uhr



LUCHS – LYNX

von Laurent Geslin, Schweiz 2021, DE, 92', ab 6 Jahren, Dok

Im Jura leben gegen 150 Luchse. Aber die Menschen sehen sie kaum, denn sie sind scheu und haben gute Verstecke. Dokfilmer Laurent Geslin hat einen Luchs während Jahren in seinem Revier beobachtet, das fast so gross ist wie der Neuenburgersee! Alle paar Monate traf sich der Luchs mit seinem Weibchen, dann gingen beide wieder eigene Wege. Ein bildprächtiger Film über eine Wildkatze, die in der Schweiz lange ausgestorben war und sich nun langsam wieder ausbreitet, auch im Zürcher Oberland.



Sonntag, 13. März, 18.00 / 20.30 Uhr +

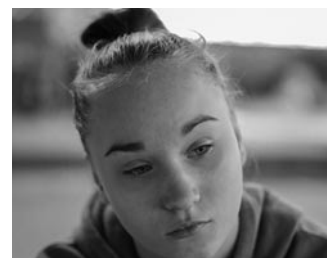
Montag, 13. März, 20.30 Uhr

OLGA

von Elie Grappe, Schweiz, Frankreich, Ukraine 2021, FR/OV d/f, 85'

Olgas Mutter hat genug. Weil die kritische Journalistin in der Ukraine drangsaliert wird, schickt sie ihre Tochter Olga in die Schweiz, woher ihr Vater stammte. Olga wird mit offenen Armen empfangen, denn sie ist eine hochtalentierete Turnerin.

Während sie in Magglingen trainiert wird, lebt sie sich nur schwer in der neuen Heimat ein. Und dann muss sie aus der Ferne miterleben, wie in Kiew Proteste blutig niedergeknüppelt werden: mittendrin ihre Mutter. Elie Grappe verbindet gekonnt die klinische Welt des Spitzensports mit jener der schmutzigen Politik. 3 Nominationen für den Schweizer Filmpreis.



Montag, 14. März, 18.00 Uhr +

Dienstag, 15. März, 20.30 Uhr

OUISTREHAM

von Emmanuel Carrère, Frankreich 2021, FR d, 107'

Wie reinigt man ein WC in Sekunden, wie eine Schiffskabine in wenigen Minuten? Dies lernt Marianne Winckler an Bord der Kanalfähre von Ouistreham nach Portsmouth. Bald trifft man sich auch am Feierabend. Ingeheim fühlt sich Marianne aber mies, denn ihre neue

«Arbeit» ist Teil einer Recherche über das neue Prekariat. Marianne ist Schriftstellerin und arbeitet undercover. Emmanuel Carrère ist eine packende Sozialstudie gelungen mit einer glaubhaften Juliette Binoche in der Hauptrolle.



SONNTAGSMATINÉE + GÄSTEN

Sonntag, 20. März, 11.00 Uhr

TIGER UND BÜFFEL

von Fabian Biasio, Schweiz 2021, DIAL/OV d/f, 95', Dok

Bruno hat sich seinen Lebensraum erfüllt. Der gebürtige Appenzeller hat in Luzern ein eigenes Dojo eröffnet und unterrichtet Karate. Voller Begeisterung für die japanische Kultur, lebt er seinen Traum bis ins Alter. Dann die Diagnose Demenz: Für Bruno fällt alles in sich zusammen. Doch seine Familie hält zu ihm. Fabian Biasio erzählt Brunos Schicksal einfühlsam und spannend. Nach dem Film diskutiert der Journalist Eduard Gautschi mit Regisseur Fabian Biasio.



Sonntag, 20. März, 18.00 / 20.30 Uhr +

Montag, 21. März, 20.30 Uhr

COMPARTMENT N° 6

von Juho Kuosmanen, Finnland, Estland, Deutschland, Russland 2021, OV d/f, 107'

Die Finnin Laura studiert Archäologie in Moskau. Eines Tages macht sie sich auf nach Sibirien, um dort die prähistorischen Felsbilder zu besuchen. Im Nachtzug trifft sie auf Ljoha, mit dem sie das Abteil teilen muss. Der ungehobelte, besoffene junge Russe jagt ihr anfangs Angst ein. Doch dann beginnen die beiden zu reden und kommen während der nächtlichen Reise zu erstaunlichen Erkenntnissen. Ein Roadmovie auf Schienen, voll russischer Melancholie und finnischem Schalk.



Montag, 21. März, 18.00 Uhr +

Dienstag, 22. März, 20.30 Uhr

DE SON VIVANT

von Emmanuelle Bercot, Frankreich 2021, FR d, 132'

Der 39-jährige Benjamin (Benoît Magimel) leugnet seine Diagnose Krebs im Endstadium. Seine Mutter Crystal (Catherine Deneuve) versucht ihn zu schützen, ist ihm aber keine Hilfe. Denn sie hadert mit der Tatsache, dass ihr Sohn bald sterben wird. Onkologe Dr. Eddé und Krankenschwester Eugénie (Cécile de France) versuchen, Sohn und Mutter zur Akzeptanz zu bringen und sind auch bemüht, dass Benjamin mit seiner problematischen Vergangenheit klarkommt. Ein intensiver Film zum Thema Sterben, der auch seine versöhnlichen, lebensfrohen Seiten hat.



Sonntag, 27. März, 18.00 / 20.30 Uhr

LA MIF

von Frédéric Baillif, Schweiz 2021, FR d, 110'

Es ist ein Jugendheim nur für Mädchen, die traumatische Erlebnisse hinter sich haben. Mädchen aus unterschiedlichen sozialen und kulturellen Umgebungen.



Für ihre seelische und körperliche Erholung muss deshalb jede ihren Platz finden, was auch die Betreuenden vor Herausforderungen stellt. Zwischendurch aber herrscht Ausgelassenheit und Partystimmung im Heim, denn das Leben haben alle ja noch vor sich. Dem Romand Frédéric Baillif ist ein erstaunlich authentischer Spielfilm gelungen mit faszinierenden Darstellerinnen. 6 Nominationen für den Schweizer Filmpreis!

CINEDOLCEVITA

Montag, 28. März, 14.30 / 20.30 Uhr

THIEL LE ROUGE

von Danielle Jaeggi, Schweiz 2019, FR d, 86', Dok

In Spanien kämpfte er bei den internationalen Brigaden, in Frankreich half er der Résistance. In seinem Heimatland Schweiz galt Reynold Thiel als unauffälliger Geschäftsmann, wobei die Bundesanwaltschaft dem «Kommunisten» sehr wohl auf den Fersen war. Danielle Jaeggi arbeitet in ihrem sehr persönlichen Dokfilm ein unbekanntes Kapitel der Schweizer Geschichte während und nach dem Zweiten Weltkrieg auf.



Montag, 28. März, 18.00 Uhr +

Dienstag, 29. März, 20.30 Uhr

STAND UP, MY BEAUTY

von Heidi Specogna, Schweiz, Deutschland 2021, OV d, 110', Dok

Nardos ist in den Bergen Äthiopiens aufgewachsen, wurde von ihrer Mutter aber nach Addis Abeba geschickt. Denn Nardos ist eine begnadete Sängerin und macht schnell Karriere. Im Mu-



siker Endalk findet sie zudem ihre vermeintliche Liebe. Bald jedoch zeigt sich, dass Endalk nur die Musik im Kopf hat und sich kaum um Nardos und die gemeinsamen Kinder kümmert. Nardos aber gibt nicht auf und versucht, für die Musik und ihre Kinder da zu sein. Ein klangvoller Dokfilm über eine starke Frau in einem geplagten Land.

